

Building Intelligent Skins



**weissenseer**

## **PRESSEMAPPE**

### **Aus Verantwortung für die Zukunft**

*Die Firma Weissenseer Holz-System-Bau GmbH ist Innovationsführer im Bereich Passivhauserstellung sowie energieeffizienter Gebäudehüllen. Mit Holzbauweise und „Intelligent Skin“ werden am Standort Greifenburg (Kärnten) nachhaltige, umweltschonende und dennoch leistbare Wohn- und Arbeitsräume entwickelt.*

**(304 Wörter mit Leerzeichen)**

---

Die Firma Weissenseer Holz-System-Bau GmbH (WHSB) ist weltmarktführend in der Fertigung von energieeffizienten Gebäudehüllen in Holzbauweise sowie Passivhäusern. Das innovative, mittelständische Unternehmen, gegründet vom Großvater des heutigen Gesellschafters Christof Müller, beschäftigt sich seit über 70 Jahren mit dem Thema der ökologischen Bauweisen. Das über Generationen übermittelte fundierte Wissen um das Wunder Holz, sowie Forschung und Entwicklung im Bereich modernster Umwelttechnologien sind mit ausschlaggebend für diesen Erfolg. Die Kernkompetenz des Unternehmens ist die Passivhauserstellung und umfasst die Bereiche Einfamilienhäuser, Wohn- und Bürobauten, Industriebauten und „die kleinste Fabrik der Welt“.

**(730 Wörter mit Leerzeichen)**

---

Die WHSB hat sich frühzeitig entschieden, den Weg vom klassischen Holzbauunternehmen zum modernen Anbieter von hochwärmedämmten Häusern in Holzleichtbauweise zu beschreiten. Diese Bauweise vereint wesentliche Vorteile in der Herstellung, Verarbeitung, nachhaltigen Gewährleistung, im Gewicht und Transport. Einen Schritt weiter, entwickelte das Unternehmen die Marke „Intelligent Skin“. Christof Müller, Geschäftsführer: „Es war unser Bestreben eine Umhüllung zu schaffen und ständig zu verfeinern, welche den zentralen Anforderungen einer hochwärmedämmten Struktur entspricht, ohne aber dabei den Gestaltungsspielraum der Architektur oder Oberflächenbeschichtungen Grenzen zu setzen.“ Die Innovation der Passivhülle besteht darin, dass ihre Haut vom Rest des Gebäudes getrennt betrachtet und produziert werden

kann. So zeigt die intelligente Gebäudehaut gerade im täglichen Kostenmanagement z. B. einer sozialen Einrichtung, eines sanierten Wohnhauses oder eines Bürogebäudes ihre wirkliche Stärke.

Das positive und strahlungsarme Raumklima, verbunden mit reiner Frischluft und Wohlfühl-Atmosphäre bringt neben der immensen Einsparung der Nebenkosten einen sofortigen Gewinn an Lebensqualität.

### **Tätigkeitsbereiche: Der Passivhaus-Standard als Kernkompetenz**

Die Weissenseer Holz System Bau GmbH erzielt etwa 95 % ihres Umsatzes mit der Planung, Fertigung und Errichtung von Gebäuden in Passivhaus-Standard. 5 % des Umsatzes entfallen auf traditionelle Zimmerertätigkeiten. Sie sollen auch in Zukunft aufrechterhalten werden, um Nahversorgungsaufträge in der Region wahrnehmen zu können, aber auch der Tradition willen.

### **Privat- und Firmenkunden, Neubau und Sanierung:**

Christof Müller schätzt, dass er in Zukunft 20% seines Umsatzes bei Einfamilienhäusern und den Rest im großvolumigen Wohnbau sowie bei Produktionshallen erwirtschaften wird. Gerade bei Industriebauten bzw. öffentlichen Gebäuden kann die intelligente Gebäudehülle gegenüber konventionellen Baumethoden ihre Stärke ausspielen. Denn die ungeheure Schnelligkeit von Fertigung und Aufbau vor Ort lassen sowohl bei Neubauten als auch bei Althausanierungen eine ganz andere Zeit- und Effizienzplanung zu. Durch die Holzleichtbauweise statisch unproblematisch, kann die intelligente Haut existierende Baukörper neu umhüllen. So können Gebäude während der Sanierung weiterhin genutzt bleiben. Betriebswirtschaftlich gesehen punktet die Weissenseer Holz-System-Bau GmbH sowohl mit enormen Einsparungen bei Heizung und Kühlung des neuen bzw. sanierten Gebäudes, als auch mit absolut konkurrenzfähigen Errichtungskosten.

### **Philosophie: Das Thema Nachhaltigkeit prägt unser Denken**

Der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen, ein bewusstes und selbstbewusstes Eintreten für Umwelt- und Klimaschutz sowie die Fähigkeit, in größeren Zusammenhängen zu denken und damit auch den nachfolgenden Generationen eine Lebensgrundlage zu bieten, prägen das Denken und Arbeiten der innovativen Vordenker. Forschung und Entwicklung nehmen dabei einen zentralen Platz ein, um in Zukunft den Kunden „autarke Gebäude“ anzubieten, die unabhängig von herkömmlichen Energieversorgungssystemen sind.

### **Die kleinste Fabrik der Welt (kfdw): Eine Idee für Generationen**

Den Schritt hin zur industriellen und kostengünstigen Fertigung, hat die Firma Weissenseer im Frühjahr 2009 erfolgreich bewältigt. Das Unternehmen hat insgesamt fünf Millionen Euro in den neuen Standort in Greifenburg investiert. Hier wurde die „kleinsten Fabrik der Welt“ (kfdw) errichtet. Sie ist die erste Passivhausproduktionsanlage der Welt und wurde mit mehr als 3.200 m<sup>2</sup> Nutzfläche in Passivhaus-Standard gebaut. Mit einem Gesamtraumvolumen von 55 Einfamilienhäusern (EFH) bei einem Energieverbrauch von nur zwei Einfamilienhäusern setzt die „kleinste Fabrik der Welt“ weltweit einen neuen Standard. Die Halle „heizt“ sich von selbst. Die Abwärme des Kompressors dient der Fußbodenbeheizung. „Mit einem Verbrauch von nur 800 Liter Heizöläquivalent im Jahr für 18.500 m<sup>3</sup> Rauminhalt – etwa ein Drittel des Jahresverbrauchs eines Einfamilienhauses – ist die Passivhaus-Produktionshalle die erste dieser Art weltweit“, so Müller.

Aufgrund der neuen Produktionsstätte beträgt die Durchlaufzeit für die Fertigung eines Einfamilienhauses nur mehr knapp zwei Tage. Das ermöglicht es der Firma Weissenseer, ihren Kunden die Vorteile eines energieeffizienten Gebäudes ohne Mehrkosten anzubieten und gleichzeitig einen nachhaltig positiven Einfluss auf die Umwelt auszuüben.

Das Besondere an der „kleinsten Fabrik der Welt“ ist jedoch nicht nur die Produktionsweise, sondern auch die Übertragbarkeit des Konzeptes an jeden beliebigen Ort. Das Unternehmen hat die Produktion so aufgebaut, dass sie weltweit sofort wieder neu entstehen kann. Der Hintergedanke dabei: „Die Passivhaustechnologie stellt für uns das zukunftsweisendste Konzept für Bauen, Wohnen und Arbeiten dar. Daher sehen wir es als unsere Aufgabe, diese Technologie in Zukunft zum Richtmaß und damit zu einer Art „Mindeststandard“ zu machen. Dazu müssen jedoch die Voraussetzungen geschaffen werden, um Passivhäuser weltweit in großen Mengen fertigen zu können. Diesem Konzept folgend ist Expansion dank der „kleinsten Fabrik der Welt“ keine Standortfrage mehr, sondern ein modularer Aufbau“, erläutert Christof Müller.

### **Geschichte: Das Wissen um das Wunder Holz sorgt für Lebensqualität und Energieeffizienz**

Die Weissenseer Holz-System-Bau GmbH, heute mit Sitz in Greifenburg in Kärnten, wurde bis Ende 2008 am Standort Weissensee betrieben. Standen zu Beginn des Unternehmens traditionelle Zimmermannsarbeiten im Zentrum, so ist die Firma im Laufe der Jahre mit den Anforderungen ihrer Kunden gewachsen.

„Als die Firma Weissenseer Holz-System-Bau GmbH 1930 gegründet wurde, war die Entwicklung hin zu Niedrigenergie- und Passivhäusern nicht vorhersehbar. Angefangen hatte alles mit klassischen Zimmermannskonstruktionen, denen Elementbauweise und Holzfertighäuser folgten“, erzählt Christof Müller. Die Zeiten und Anforderungen an ein Haus haben sich geändert: Die Kunden fordern neben der Einhaltung höchster ökologischer Anforderungen, Häuser die einen minimaler Energieaufwand zur Nutzung benötigen, praktisch autark sind. Diese Entwicklung hat die Firma Weissenseer frühzeitig erkannt und sich entsprechend auf Passiv- und Niedrigenergiehäuser spezialisiert.

### **Zukunftsaussichten: Passivhäuser sind ab 2020 ein Muss in Europa**

Seit Produktionsbeginn im Sommer 2009 wurden in Greifenburg bereits mehr als 50 Passivhäuser gefertigt. Ein Grund für die rosigen Zukunftsaussichten ist die Tatsache, dass nicht nur Kunden, sondern mittlerweile auch die Politik das Potenzial des Passivhauses klar erkannt haben. Das Europäische Parlament beispielsweise hat Ende 2009 festgelegt, dass ab 2020 in der gesamten EU nur mehr „nearly zero energy buildings“ gebaut werden dürfen. „Im Klartext heißt das, dass ab diesem Zeitpunkt ausschließlich Gebäude im Passivhaus-Standard errichtet werden dürfen“, erklärt Müller. Das Potenzial im Passivhausmarkt haben viele Anbieter erkannt. Zugkräftige Schlagwörter wie „umweltgerecht“, „nachhaltig“, „grün“ oder „verantwortlich“ lassen sich nicht schützen. Aus diesem Grund strebt die Industrie eine zertifizierbare und für die Kunden nachvollziehbare Unterscheidung des Wettbewerbes an. Um den Passivhausstandard konsequent voranzutreiben, gehört auch aktive Aufklärungsarbeit in der Bevölkerung dazu. Während jede noch so einfache Barwertberechnung längst den Kostenvorteil der intelligenten Haut sichtbar macht, so ist das Thema der Wirtschaftlichkeitsberechnung immer noch nicht im Markt verankert. „In Hinblick auf die hohen Förderungsmaßnahmen und in Anbetracht der gesamten Nutzungsdauer eines Gebäudes, sind die Errichtungskosten im Vergleich zur konventionellen Bauweise bereits unterschritten“, so Müller.

### **Forschung & Entwicklung:**

Forschung und Entwicklung dienen dazu, mit modernster Umwelttechnologie das visionärste Passivhaus Österreichs herzustellen. Der in allen Geschäftsbereichen konsequent durchgeführte ganzheitliche, innovative Ansatz und das Gespür für Zukunftstrends, zeigen sich am besten in der Vision „autarc homes“. Dabei handelt es sich um das erste schwimmende und drehbare Passivhaus weltweit, in dem auch die Energiegewinnung sowie die Wasserver- und -entsorgung stattfinden. Dieses

Vorzeigeprojekt, das am Weissensee umgesetzt wurde, hat national und international für enormes Echo gesorgt. Ziel des Projektes ist es, Gebäude zu entwickeln, welche vollkommen unabhängig von zentralistischen Systemen sprich Energie-, Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung funktionieren. Ohne die genaue Kenntnis bauphysikalischer Eigenschaften von Leichtbauhäusern, Detailwissen über Wärme-, Feuchte-, Schall- und Brandschutz sowie Fertigungs- und Montage-Know-how wäre eine effiziente und erfolgreiche Arbeit nicht möglich.

**Gesellschafter:**

Das Unternehmen wird von Ing. Christof Müller (C.E.O) und Ruben Eingärtner (C.F.O) geleitet.

Geschäftsführender Gesellschafter: Ing. Christof Müller

Geschäftsführer/Gesellschafter: Ruben Albrecht Eingärtner

**Mitarbeiter:** Derzeit stehen 53 Personen hinter dem Erfolg der Weissenseer Holz-System-Bau GmbH. Die Firma stützt sich zudem auf ein Netzwerk von Kooperationspartnern in Österreich und Europa. Plan 2012: 110 Mitarbeiter für die Zweischichtproduktion

**Umsatz:** Die Umsatzziele für 2010 belaufen sich auf 12 Mio. €. Für die Folgejahre sind kontinuierliche Steigerungen von mindestens 20% jährlich vorgesehen.

**Produktion:** 150 Einfamilienhäuser pro Jahr im Einschichtbetrieb (entspricht 90.000 m<sup>2</sup> Gebäudehülle)

**Preise:**

**Grips 2006**

**Trigos 2007**

**Energy Globe 2007**

**Energy Globe 2009**

**Kontakt:**

Weissenseer Holz-System-Bau GmbH

Katharina Hofer-Schillen

Weissenseerstr. 1

A – 9761 Greifenburg

Telefon +43 (0650) 4356705

Internet: [www.weissenseer.com](http://www.weissenseer.com)

E-Mail: [office@weissenseer.com](mailto:office@weissenseer.com)